Der Student

oder Sichere Grundlagen für die Gemütsund Charakterbildung.

Von

J. B. Kerning.

Nachdruck der zweiten Auflage.



Verlag Edition Geheimes Wissen

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHEN DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2023 Verlag: Edition Geheimes Wissen Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

Es gibt ein Höheres. — — — Wer an der Scholle hängt,
Ahnet es nicht.
Wem es zuteil geworden,
Der hat das Heiligtum betreten,
Und das Leben ist ihm aufgegangen.



Vorrede.

Die Überzeugung, dass die Jünglingsjahre, die der Staatsdiener auf der Universität zubringt, die Zeit sind, in der sich nicht nur seine wissenschaftliche, sondern auch die moralische Bildung ausgestalten soll, bewog mich, in gegenwärtiger Schrift eine Charakterzeichnung zu entwerfen, worin Wissenschaft und Moral Hand in Hand gehen und jede in der Vervollkommnung der andern das eigene Wachstum befördert und zu höherer Vollkommenheit gelangt.

Es streitet freilich gegen die Lehrbegriffe unserer Zeit, zu behaupten, nur aus reiner praktischer Moral könne reines Wissen entspringen; aber der Zeitgeist darf der Verkündigung der Wahrheit keine Fesseln anlegen, oder das, was in der menschlichen Natur gegründet ist, zum Schweigen bringen. Wissenschaft und Moral sind so eng verschwistert, dass die letzte ohne die erste sich nicht Rechenschaft geben kann, jene aber ohne diese in leere Vorurteile sich verliert.

Jede Eigentümlichkeit des Menschen geht aus dem Gefühl hervor. Diese Eigentümlichkeit ist das individuelle Gepräge, welches Jeden von dem Andern unterscheidet und ihm den bezeichnenden Charakter gibt. Die Moralität